

Beilage zu Nr. 72 des Hallischen Tageblatts.

Dienstag den 26. März 1861.

Bekanntmachungen.

Konkurs - Eröffnung.

Königl. Kreis - Gericht zu Halle a. d. S.,
1. Abtheilung,

den 18. März 1861, Vormittags 12 Uhr.

Ueber das Privatvermögen des Kaufmanns **Monius Gottheil** hier ist in weiterer Ausführung des rüchlich der Konkurs - Eröffnung über das Vermögen der Firma **W. Gottheil & Comp.** erlassenen Beschlusses vom 14. October 1859 der kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 29. September 1859 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Carl Reichmann** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

4. April d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter von Landwüst im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 20. April d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Kreis - Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das dem Maurermeister und Kunststeingießerei - Besitzer **Otto Seegewaldt**, jetzt zu dessen

Konkurs - Masse gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Band 45 Nr. 1640 eingetragene, in der oberen Leipziger Straße Nr. 62 belegene Haus - und Gartengrundstück, worin seit einigen Jahren eine Kunststeingießerei betrieben ist, nach der, nebst Hypotheken - Schein, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

7783 Rth. 15 Sgr. — 8,

soil am

28. September 1861 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, zwei Treppen hoch, Zimmer Nr. 21, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts - Rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations - Gerichte anzumelden.

Leihhaus - Auktion.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1860 findet am 7. Mai d. J. und folgende Tage von Nachmittags 1 Uhr ab kleine Klausstraße Nr. 14 statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 18. April zulässig.

Halle a/S., den 4. März 1861.

M. Goldschmidt.

Auktion.

Mittwoch den 27. März Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr soll in der gr. Steinstraße Nr. 57 eine sehr gute, 8 Tage gehende Spieluhr (Harfe), Meisterstück, 103 Jahr alt (sie schlägt Viertel, zeigt den Mond, Monat u. Datum an); außerdem 2 Stuhuhren, 1 Wanduhr, 1 alte Drehorgel, Möbel, alte und neue Kleidungsstücke, Wäsche, Haus - Hof - u. Küchengeräthe u. a. S. m. meistbietend ver-auctionirt werden. Die Spieluhr steht zur Ansicht.

Frischer Kalk

Dienstag den 26. März in der Ziegelei „Stadt Eöln.“

Stengel.



Große Vieh- u. Auction in Klein- Laußstedt.

Wegen Aufgabe der Pachtung des jetzt verkauf-
ten Rittergutes Klein-Laußstedt soll daselbst
Donnerstag den 4. April c. u. folg. Tag
von früh 9 Uhr an

das sämtliche lebende u. todte Inventar, als: 4
große u. starke Pferde, 7 Stück Zugochsen, 16 Stück
tragende u. neumilchende Kühe, 5 Stück hochtra-
gende Fersen, 16 Stück Jungvieh, theils Holländer,
theils Landvieh, 160 Stück Hammel und Schaafse,
sowie die vorhandenen sämtlichen Hühner, Enten
und Tauben, ingleichen 1 vierzölliger eiserner Wa-
gen, 3 starke eiserne und 2 hölzerne Rüstwagen,
1 einspänn. Wagen, 1 Ringelwalze, 6 complete
Pflüge, 5 Paar Eggen, das sämtliche kleinere
todte Inventar, sowie endlich: 1 Dresch- u. 1 Häck-
sel-Maschine, 1 Lindner'sche wenig gebrauchte
Halbkasse, 1 offener Wagen u. 1 Schlitten, meist-
bietend gegen **sofortige** baare Bezahlung versteig-
ert werden.

Der Verkauf des Viehes beginnt von
früh 10 Uhr ab.

Merseburg, den 20. März 1861.

A. Hindfleisch, Kreis-Auct.-Comm.

Preßhese in bester Qualität, stets frisch,
empfehlt **Aug. Apelt.**

Prima bair. Schmelzbutter, 4 *tl.* pro 1 *Rh.*,

extra ff. gem. Raffinade 6 $\frac{1}{4}$ *tl.* pro 1 *Rh.*,

gem. Melis 6 $\frac{1}{2}$ *tl.* pro 1 *Rh.*,

gr. Rosinen 6 *tl.* u. 8 *tl.* pro 1 *Rh.*,

prima Zante-Corinthen 8 *tl.* pro 1 *Rh.*,

süße u. bittere Mandeln, sowie alle fei-
nen Gewürze empfiehlt billig **Aug. Apelt.**

Selters- und Soda-Wasser in frischer
Füllung bei **Aug. Apelt.**

Bettfedernverkauf.

Alle Sorten feingerissene böhmische Bett-
federn, Daunen und Schwanzfedern sind
stets in größter Auswahl vorrätzig, und offerirt
solche zu den solidesten Preisen die **Bettfedern-**
handlung von **Jos. Böschl** allhier, im Gast-
hof „zum schwarzen Adler“, große Steinstraße.

Haus-Verkauf.

Mittwoch den 3. April Nachmittag 2 Uhr soll
das Haus Zapfenstraße Nr. 2 zur Stelle selbst an
den Meistbietenden verkauft werden. Nähere Be-
dingungen sind zu erfragen hoher Krämer Nr. 1, 2 Tr.

Feinstes Weizenmehl, à Meße 4 *z.* u. 9 *Sgr.*,
im Ganzen billiger. **Bemme**, Steinweg Nr. 48.

Zu billigsten Preisen

seidene Bänder in jeder Auswahl, Chenille,
Reze, Gürtel u. c.

Jüdor Lachmann, Leipziger Straße Nr. 5
im **Wittmann'schen Hause**.

An- u. Abmeldezettel **Rosenberg**, kl. Stfr. 4.

Preß-Hese

in reiner kräftiger Waare empfiehlt

Baader, Breitenstraße und Leitergassen-Ecke 2.

Schönes weißes Weizenmehl und Rog-
genmehl bei

Baader, Breitenstraße und Leitergassen-Ecke 2.

Broihan

morgen **Mittwoch** in der Brauerei gr. Ulrichs-
straße Nr. 49 bei **Wilh. Naumann.**

Eine frische Sendung mehltreiche Speise-Kar-
toffeln sind wieder angekommen, à Meße 1 *Sgr.* 6 *z.*
und 1 *Sgr.* 4 *z.*, Rathhausgasse Nr. 15 bei

Hoffmann.

Eine hellpolirte Kommode verk. billig Leipzstr. 6.

Eine neue elegante birken Kommode verkauft
billig Spiegelgasse Nr. 8.

Ein altes Sopha und eine Markt-Kiste ist bil-
lig zu verkaufen Bauhof Nr. 3 beim Tischlermei-
ster **Rudolph.**

Ein Waarenschrank, für jedes Geschäft passend,
ist zu verkaufen kleine Klausstraße Nr. 14, 1 Tr.
Auch ist daselbst eine goldene Tuchnadel gefunden.

Ein Gewehrschrank ist zu verkaufen
große Wallstraße Nr. 40.

Sehr gutes Heu wird im Ganzen und Einzelnen
verkauft großer Schlamm Nr. 6.

Bilder werden billig und sauber eingerahmt,
desgleichen fertige Bilder gleich eingerahmt, sowie
uneingerahmte in allen Sortiments sind immer vor-
rätzig bei **C. Solleuser**, kl. Schloßgasse 7.

Zwei noch brauchbare Hobelbänke werden zu
kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

800 und 1000 *Rh.* werden gegen sichere Hy-
pothek gesucht **Schmeerstraße** Nr. 16.

Einen Lehrling sucht

A. Peters, Maler, Kaulenberg 5.

Zwei bis drei Pensionäre werden noch angenom-
men Rathhausgasse Nr. 18. **W. Funke.**

Ein junger Mensch von 18—20 Jahren fin-
det sofort Beschäftigung Brüderstraße Nr. 13.

Schmeerstraße Nr. 10 ist eine große Auswahl von Strohh- und Korbhaarbüten, wie auch Herren- und Kinderhüte von 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. an vorrätig. **J. Schmul.**

Stahlreifröcke mit Metalllöfen von 10 Sgr. an, Knabenkutteln von 15 Sgr. an, Zeugstiefelchen für Damen und Kinder von 10 Sgr. an **Schmeerstraße Nr. 10.**

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein **Tapissier- und Posamentier-Waaren-Geschäft** von der Leipzigerstraße nach der großen Märkerstraße Nr. 3, und bitte das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Halle, am 21. März 1861. **August Immermann.**

200 *Rth.* werden auf **Ackergrundstücke** zu erborgen gesucht **Schmeerstraße Nr. 16.**

Zwei tüchtige **Torsmacher** finden Beschäftigung bei **Spangenberg**, Rathhausg. Nr. 12.

Ein fleißiger **Torsmacher** wird gesucht **Leipziger Straße Nr. 33.**

Tischler-Gesellen finden Arbeit kleiner Schlamm 3. **J. Schäfer.**

Ein Mädchen aus anständiger Familie, von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Ladenmädchen oder bei ein paar einzelnen Leuten. Näheres **Leipzigerstraße Nr. 81.**

Ein reinliches Mädchen zur Aufsicht für den Nachmittag wird zum 1. April gesucht **Alter Markt Nr. 13.**

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen findet den 1. April Dienst **Jägerplatz Nr. 4.**

Ein gewandtes Mädchen, passend für Kinder, findet sofort Dienst **große Klausstraße Nr. 17.**

Meine Wohnung ist jetzt Schulgasse Nr. 3b. Dr. Mann.

Ein kleines Haus oder Familienlogis wird von einem pünktlichen Miether zum 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten u. K. C. in d. Exped. abzugeben.

1 Laden oder 1 Parterre-Wohnung in guter Geschäftslage wird gesucht. Adressen unter A. Z. # 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein paar einzelne Leute suchen zum 1. April ein Logis. Zu erfragen **Brunoswarte 11, parterre.**

Eine alte Dame sucht sogleich oder Anfangs April ein Logis von Stube und Kammer (womöglich parterre). Nachricht wird erbeten **Leipzigerstraße Nr. 108, eine Treppe hoch.**

Ein Logis von 4—5 Stuben nebst Zubehör wird vor dem Leipziger Thor oder in andrer freier Lage auf **Michaelis** zu miethen gesucht. Adr. bittet man **Magd. Chausf. 17, 1. Etage links, niederzulegen.**

Ein **Pianoforte** zum 1. April c. zu vermieten **Steinweg Nr. 49.**

Eine freundliche Stube und Kammer mit ein oder zwei Betten ist an einzelne Herren zu vermieten. Das Nähere bei **Stedefeld, Bärgeße 8.**

Eine gut möblirte Stube mit Kammer ist zum 1. April c. an einen einzelnen Herrn zu vermieten **kl. Brauhausgasse Nr. 7, 1 Treppe hoch.**

Schlafstelle nebst Kost gr. **Ritterstr. 14, 2 Tr.**
Vom Markte bis zur Weintraube ein schwarzer Schleier verloren. Dem Ueberbringer eine Belohnung **Schmeerstraße Nr. 26.**

Eine roth- u. schwarzgestr. Seidenschleife Sonntag von der Bergschenke durch Giebichenstein verl. Bitte abzug. geg. Belohnung **Schulgasse 1, 2 Tr.**

6 Stück Tauben verschiedener Gattung entflohen. Gegen Belohnung abzugeben **Rannische Straße Nr. 14.**

Ein silber. Fingerhut gefunden **Franckensplatz 2.**

1 Sophadecke gefunden und gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen **kl. Schlamm 4.**

Gefunden wurde eine silberne Cylinder-Taschenuhr. Nachweis in der Exped. d. Tagebl.

Das Strohhut-Geschäft
von Bertha Graf geb. Markert,
große Steinstraße Nr. 14, Eingang um die Ecke, 1 Tr.,

empfehlen ihr großes Commissions-Lager von **Strohhüten** jeder Art, **Garnituren** von Stroh, als Federn, Blumen, Kränze, Quasten, zu billigen, aber festen Preisen.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Aufruf und Bitte an edle Menschenfreunde!

„Wer seine Ohren verstopfet vor dem Schreien der Armen, der wird auch rufen und nicht gehört werden.“ Spr. Sal. 19, 14.

Ein ganz armer, aber im besten Rufe stehender Familienvater, der täglich 9 Personen zu erhalten hat, worunter 6 erwerbsunfähige Kinder, von denen 3 mit unheilbaren chronischen Kopf- und Augenleiden behaftet und in hohem Grade kurzsichtig sind, dem ferner die Verzinsung der auf seinem ärmlichen Anwesen haftenden Schulden mit all seinem Fleiße und seiner Sparsamkeit zu decken kaum möglich ist, und bei welchem das größte Elend und Bedrängniß herrscht, glaubt seinem Elende und seiner Noth nur dadurch entgehen zu können, daß er wagt, edle und barmherzige Mitmenschen um eine kleine Gabe anzusehen, durch deren Mildthätigkeit er und die Seinigen von dem Elende und der allerdrückendsten Noth befreit werden können. Der allhöchste und allgütige Gott, der Vergelter alles Guten, welcher selbst spricht: Alles, was ihr den Armen thun werdet, das habt ihr mir selbst gethan, und weiter: Seid barmherzig, wie euer Vater im Himmel barmherzig ist, wolle alle barmherzigen Geber segnen und vor solchem Elende behüten und bewahren, in welchem sich erwähnte Familie befindet. Die Expedition d. Bl. erklärt sich gern bereit milde Gaben zu übernehmen, und wird seiner Zeit die Verwendung durch Quittung nachweisen. Und es ist zu beweisen, daß christliche Bruderliebe unter uns noch nicht erstorben ist, denn es heißt: Wer seinem Bruder beisteht in der Noth, erfüllt das erste und heiligste Gebot der Liebe, und weiter: Selig ist der, der des Armen und Dürftigen gedenkt, am Tage des Unglücks wird ihn erretten der Herr. — Zwei legalisirte Zeugnisse, diese unglückliche Familie betreffend, liegen in der Expedition d. Bl. zur Einsicht bereit. Um recht zahlreiche Spenden im Namen der Bedürftigen wird gebeten.

Meinen im vor. J. verborgten Schraubestock verlange sofort zurück.

G. Walter, Klempner, Moritzthor.

Ein Haararmband m. gold. Schlosse verl. Gegen gute Bel. abz. bei Hrn. **Walter**, Scharrenstr. 7.

Handwerkermeister-Verein.

Wegen des Charfreitags werden die Wechsel schon Mittwoch gezogen, und die Gelder Donnerstags um die gewöhnliche Zeit ausgegeben.

Fidelitas.

Mittwoch den 27. März Gesellschaftstag im **Bürgergarten**. Die Mitglieder haben sich zahlreich einzufinden. **Der Vorstand.**

Drei Schwäne.

Heute Montag Abend musikal. Abendunterhaltung.

Die Mitglieder der **Engellonia** werden ersucht, zur nochmaligen Besprechung Dienstag Abend 7¹/₂ Uhr bei Herrn **Halle**, Liliengasse Nr. 4, zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Familien-Nachrichten.

Nach kurzen aber schweren Leiden entschlief sanft heute Morgen 10 Uhr unser geliebter Gatte, Sohn, Bruder und Schwager, der Glasermeister **Crnst Theodor Heckert**, in seinem noch nicht vollendeten 29. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht widmen allen Verwandten und Bekannten

die Hinterbliebenen.

Halle, den 24. März 1861.

Todes-Anzeige.

Am Sonntag den 24. d. M. früh um 3 Uhr starb nach langen und schweren Leiden Fräulein **Friederike Krebschmar** an der Wasserfucht, im bald vollendeten 61. Lebensjahre.

Seit länger als 40 Jahren war sie ein treues, sorgendes und theilnehmendes Mitglied unserer Familie, weshalb uns ihr Verlust auch schwer trifft, und werden wir ihr unser Leben lang ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Halle, den 25. März 1861.

Die Familie **Sehnmann.**